

DIGITALE TRANSFORMATION IN DER GROßREGION

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR DIGITALISIERUNG IHRES HOLZUNTERNEHMENS



W.A.V.E.

Dieser Leitfaden wurde unter der Federführung von Filière Bois Wallonie im Rahmen des grenzüberschreitenden Kooperationsprojekts Interreg VI Großregion W.A.V.E. (Wood Added Value Enabler) erstellt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

Filière Bois Wallonie – Benoît Helsemans
Rue de la Plaine 9 in B-6900 Marche-en-Famenne

Mitgewirkt haben

Die Partner des Projekts W.A.V.E.:
Filière Bois Wallonie , CAP Construction, IDELUX, Ligne Bois, WFG
Ostbelgien, CRITT Bois, Fibois Grand Est, Luxinnovation, DLG/AGV
Bau Saar, IZES
und die folgenden Organisationen:
XFIVE, Fedustria, Wood.be, Grand Est Développement

Bildnachweise und Texte

Filière Bois Wallonie
Adobe Stock

Künstlerische Leitung und Produktion

Punchcom

Pflichtexemplar

D/2026/16328/02

AUSGABE

2026 – Gedruckt auf Recyclingpapier



EINLEITUNG

Die digitale Transformation ist heute ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil für alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Branche. Sie umfasst die Integration digitaler Tools in alle internen Abläufe: Produktion, Verwaltung, Kundenbeziehungen, Logistik, Kommunikation.

In der Großregion wie auch in anderen europäischen Regionen ist die Digitalisierung Teil einer Dynamik des ökologischen und industriellen Wandels. Die Unternehmen der Holzsektors, die lange Zeit in handwerklichem Know-how verwurzelt waren, leiten nun eine rasche Modernisierung ein: Implementierung von ERP-Systemen (Enterprise Resource Planning), MES-Systemen (Manufacturing Execution System), 3D-Konstruktions- und Simulationswerkzeugen, CNC-Maschinen, robotergestützten Produktionslinien, Online-Verkaufsplattformen, digitalen Zertifizierungen und vernetzten Sensoren zur Überwachung von Qualität und Materialflüssen.

Aufgrund der Vielfalt der Unternehmen in der Branche – oft klein und über ein großes Gebiet verstreut – sind jedoch Begleitmaßnahmen und ein Kompetenzaufbau unerlässlich.



FRÉDÉRIC BERTRAND – STRUCTUREWOOD

In der Vergangenheit setzten die Unternehmen der Holzbranche auf die Qualität des Know-hows und lokale Nähe. Heute stehen sie – wie die anderen Unternehmen der Baubranche auch – vor neuen Herausforderungen:

- Fachkräftemangel und Notwendigkeit, das Know-how weiterzugeben;
- Zunehmender Wettbewerbsdruck, insbesondere durch bereits digitalisierte Akteure;
- Strengere rechtliche Anforderungen, insbesondere die EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR), die eine bessere Rückverfolgbarkeit der Lieferketten vorschreibt;
- Steigende Anforderungen an Transparenz, Nachhaltigkeit und Reaktionsfähigkeit seitens der Kunden und Partner;
- Notwendigkeit einer gemeinsamen Nutzung digitaler Ressourcen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Digitalisierung bietet konkrete Lösungen für diese Herausforderungen:

- Einrichtung von Augmented Training Tools (Virtual Reality, interaktive Tutorials, digitale Simulatoren), um den Kompetenzaufbau der Anwender unterstützen;
- Einsatz integrierter Management-Tools (ERP, MES, CRM [Customer Relationship Management]) für eine bessere Koordination sowie eine vereinfachte und optimierte Steuerung;
- Einsatz von digitalen Konstruktions- und Produktionssystemen (CAD [Computer Aided Design]/CAM [Computer Aided Manufacturing], CNC-Maschinen [Computer Numerical Control], 3D-Scan);
- Entwicklung kollaborativer Plattformen für den Informationsaustausch und die Baustellenplanung;

- Kommunikation und digitales Marketing, um das Know-how vorteilhaft zu präsentieren und neue Märkte zu erschließen.

Generell ermöglicht die Digitalisierung fundierte Entscheidungen durch die Erfassung und Strukturierung von Daten zu treffen: Überblick über Projekte, Aufträge, Kundenbetreuung und die Rentabilität des Unternehmens.

Dieser Leitfaden „Digitale Transformation“ soll Sie bei der Entwicklung Ihres Unternehmens begleiten und Ihnen dabei helfen, die wichtigsten digitalen Kompetenzen sowie die digitalen Tools zu ermitteln, die Ihren aktuellen und zukünftigen Anforderungen entsprechen.

Die Partner des Projekts W.A.V.E. – Filière Bois Wallonie, CAP Construction, IDELUX, Ligne Bois, WFG Ostbelgien, CRITT Bois, Fibois Grand Est, Luxinnovation, DLG/AGV Bau Saar, IZES – und die Organisationen XFIVE, Embuild Wallonie, Fedustria, Wood.be, Grand Est Développement haben ihr Potenzial gebündelt, um die bestehenden Initiativen in ihren jeweiligen Gebieten zu fördern und zu nutzen.

Das Ziel der Broschüre ist es, Sie zu inspirieren, zu informieren und bei Ihrer digitalen Transformation zu unterstützen, indem sie konkrete Ressourcen und bewährte Verfahren zur Verfügung stellen. Schritt für Schritt gestalten wir gemeinsam die Digitalisierung Ihres Unternehmens.

FÜR EINE ERFOLGREICHE DIGITALE TRANSFORMATION MUSS MAN DEN MUT HABEN, DEN SCHRITT VOLL UND GANZ ZU WAGEN



ZUSAMMENFASSUNG DER VERSCHIEDENEN HEBEL DER DIGITALISIERUNG IN DER HOLZBRANCHE

NEUE TECHNOLOGIEN



34,5%

der Unternehmen nutzen
mindestens eine Technologie
im Bereich der künstlichen Intelligenz.

Daten für Belgien, einschließlich Wallonien.

NEUE TECHNOLOGIEN ERÖFFNEN EINE NEUE ÄRA: Sensoren und IoT zur Überwachung von Maschinen und zur Reduzierung von Verlusten, KI zur besseren Vorhersage und Qualitätskontrolle, Roboter/Cobots zur Automatisierung beschwerlicher Arbeiten sowie digitale Zwillinge zur Simulation und Optimierung von Werkstätten, Produkten oder Gebäuden.



GÄNGIGE DIGITALE LÖSUNGEN



60%

der Unternehmen
(≥ 10 Beschäftigte) verwenden
eine ERP-Software.

Daten für Belgien, einschließlich Wallonien.

DIE DIGITALISIERUNG BIETET UNTERNEHMEN DER HOLZBRANCHE BEREITS SCHNELLE VORTEILE: bessere Organisation (Verwaltung, Lagerhaltung, Rechnungsstellung), nahtlose Zusammenarbeit, gestärkte Kundenbeziehungen und eine besser gesteuerte Produktion – oft dank flexibler Cloud-Tools.



BEGLEITUNG & SCHULUNGEN



20

Partnerorganisationen
des Netzwerks EURES Großregion

Netzwerk EURES Großregion
zur grenzüberschreitenden Unterstützung.

DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG BLEIBT DER MENSCH: Schulungen (auch online) und Unterstützung durch Akteure der Branche und regionale Programme, um Entscheidungen abzusichern, Projekte zu strukturieren und die Umsetzung zu beschleunigen.

UNTERNEHMEN DER HOLZBRANCHE HABEN DEN SCHRITT GEWAGT



DER WEG ZUR DIGITALISIERUNG

In der Holzbranche hält die Digitalisierung nach und nach Einzug in die Arbeitsabläufe.

Für einige Unternehmen kam der entscheidende Impuls durch ein bedeutendes Ereignis – wie im Fall von *Stallbois*, wo ein Brand den Weg für eine umfassende Modernisierung ebnete: neue CNC-Maschinen, Konstruktionssoftware und Ausbau der internen Kompetenzen.

Andere, wie *Chimsco* oder *StructureWood*, haben ihre Transformation schon viel früher begonnen, getrieben von dem Wunsch, die Ausführungsqualität, die Koordination und die Rückverfolgbarkeit in jeder Projektphase zu verbessern.

Bei *Holzbau Dawen* folgt dieser Ansatz einer industriellen Vision: die Integration von BIM, 3D-Scanning und digitaler Modellierung, um Prozesse zu beschleunigen und eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten. Alle diese Beispiele zeigen, dass die Digitalisierung keine aufgezwungene technologische Wende ist, sondern eine Fortsetzung des Holzhandwerks, erweitert und bereichert durch die Präzision der Daten.

ZIELSETZUNGEN

Hinter diesen unterschiedlichen Wegen verbirgt sich eine gemeinsame Zielsetzung: Innovation, ohne den Faktor Mensch aus den Augen zu verlieren.

Die Unternehmen wollen ihre interne Kommunikation, die Verbindung zwischen Konstruktionsbüro und Werkstatt, verbessern und wichtige Informationen für alle zugänglich machen.

Bei *Stallbois* ermöglicht die Technologie, Teams von Menschen mit Behinderung vollständig in die hochwertige Produktion einzubinden.

Chimsco sieht in den digitalen Tools einen Hebel, um das Management eines wachsenden Unternehmens zu vereinfachen und gleichzeitig mehr nahtlose und kollaborative Arbeitsprozesse zu schaffen.

StructureWood, ein Pionier bei der Integration von ERP und 3D-Konstruktion, hat gezeigt, dass die Beherrschung von Daten und Arbeitsabläufen Komplexität in Effizienz verwandeln kann.

Und *Holzbau Dawen* veranschaulicht, wie sehr Innovation von Wissensdurst und interner Überzeugung getragen werden kann, ohne auf Hilfe von außen zu warten.

Überall baut die Digitalisierung auf einer starken Idee auf: Technologie im Dienste des Handwerks und der Menschen.

ERGEBNISSE

Die Vorteile sind greifbar: weniger Fehler, klare Abläufe, eine schnellere und zuverlässigere Produktion.

Digitale Tools sorgen für eine bessere Rückverfolgbarkeit, eine optimierte Planung und eine höhere Qualität der Ausführungen.

Bei *StructureWood* wurden durch Barcode-Systeme Versandfehler beseitigt und die Rückverfolgbarkeit des gesamten Produktionsprozesses verbessert; *Chimsco* verzeichnete eine Verbesserung der Rentabilität und der Reaktionsfähigkeit auf den Baustellen; *Stallbois* hat sein soziales Geschäftsmodell gefestigt und gleichzeitig an Präzision gewonnen; und *Holzbau Dawen* hat dank 3D-Modellierung und -Vermessung neue Märkte erschlossen.

Das wohl bemerkenswerteste Ergebnis betrifft jedoch die Unternehmenskultur: Diese Veränderungen haben das Vertrauen, den Stolz und die Eigenverantwortung in den Teams gestärkt.

Die Digitalisierung wird so zu einem Hebel für kontinuierliche Verbesserung und Nachhaltigkeit, zum Vorteil einer Holzbranche, die zutiefst menschlich bleibt.

DIE STRATEGISCHEN UND ORGANISATORISCHEN HEBEL DER DIGITALISIERUNG IN DER HOLZBRANCHE

Die wichtigsten Hebel der Digitalisierung und der digitalen Technologien zielen auf betriebliche Effizienz, Unternehmensrentabilität, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit ab und stützen sich auf verschiedene Technologien und Strategien. Auf Seite 8 stellen wir Ihnen einige technologische Hebel im Detail vor.

Ebenso wichtig ist es, sich auf strategische und organisatorische Hebel zu stützen:

- **Festlegung einer klaren Strategie:** Eine erfolgreiche Integration digitaler Innovationen erfordert die Definition einer Vision und präziser Ziele.
- **Modernisierung der Produktionsmittel:** Investitionen in modernste Geräte sind ein entscheidender Faktor, um die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen.



JÉRÔME GOEDERT – STALLBOIS

- **Kompetenzaufbau:** Die Entwicklung digitaler Kompetenzen in den Teams ist entscheidend für die Einführung neuer Technologien und die Bindung von Talenten.

- **Prozessoptimierung:** Die Digitalisierung ermöglicht eine Optimierung der Materialausbeute, die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und eine Steigerung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der Branche.

- **Kreislaufwirtschaft (KW):** Die digitale Technologie bietet Instrumente, um Holz besser zu verwerten und Strategien der Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch: Regionale Initiativen und Branchentreffen (wie die Strategie „Digital Wallonia“) fördern den Austausch bewährter Verfahren und die gemeinsame Umsetzung des digitalen Wandels.



DANK CNC KÖNNEN WIR PREMIUM-PRODUKTE HERSTELLEN UND GLEICHZEITIG UNSERER SOZIALEN MISSION TREU BLEIBEN. DIE DIGITALISIERUNG HAT DEN MENSCHEN NICHT ERSETZT, SONDERN IHM NEUE WERKZEUGE GEGEBEN, UM SICH AUSZUDRÜCKEN.

DIE TECHNOLOGISCHEN HEBEL DER DIGITALISIERUNG IN DER HOLZBRANCHE

NEUE TECHNOLOGIEN

Innovationen schaffen neue Chancen für die Holzbranche:

- **Internet der Dinge (IoT)** für die Maschinenüberwachung (Fehler, Ansteuerung usw.), vorausschauende Wartung, Reduzierung von Materialverlusten, Umweltmanagement sowie Rückverfolgbarkeit der Produkte.
- **Additive Fertigung, 3D-Scan und Augmented Reality** für eine bedarfsgerechte Konstruktion (Unterstützung bei Fertigung und Montage, Einbau und Installation auf der Baustelle).
- **Cobots und Roboter:** zur Automatisierung von beschwerlichen Aufgaben in der Produktionskette. So können beispielsweise Ausschnitte in Holzwänden ausgeführt werden.
- **Künstliche Intelligenz und Datenanalyse** zur Vorhersage der Nachfrage, Qualitätskontrolle und Reduzierung von Verlusten. Ziel: Prozesse umgestalten und die Daten als Ressource nutzen.
- **Konstruktion, vorausschauende Wartung und Betriebsmonitoring:** digitale Zwillinge zur Simulation, Vorhersage und Optimierung des Verhaltens eines Produkts, einer Werkstatt oder eines Holzgebäudes.

Diese Lösungen tragen dazu bei, die Qualität zu steigern und Fehler zu reduzieren, sorgen aber auch für mehr Wohlbefinden bei den Beschäftigten, die ergonomischere und leistungsfähigere Werkzeuge nutzen.

GÄNGIGE DIGITALE LÖSUNGEN

Bereits verfügbare Systeme ermöglichen eine schnelle Verbesserung der täglichen Effizienz:

- **Verwaltung und Planung:** ERP, Angebotssoftware, Werkstattverwaltung, Bestandsverfolgung, Rechnungsstellung.
- **Kommunikation und Zusammenarbeit:** Lösungen für die Zusammenarbeit, Videokonferenzen, CRM.
- **Marketing und Vertrieb:** Website, E-Commerce, Social Media, interaktive Kataloge oder Online-Konfiguratoren. Ziel: Betriebsabläufe optimieren, Sichtbarkeit stärken und Kundenbeziehungen optimieren.
- **Produktion:** CNC-Maschinen, Mensch-Maschine-Schnittstellen (MMS).

In Bezug auf Hosting und Datensicherung sind diese verschiedenen Systeme server- und/oder cloudbasiert. Cloudbasierte Lösungen bieten mehr Flexibilität für die Zusammenarbeit.



XAVIER MICHAUX – CHIMSCO

BEGLEITUNG & SCHULUNGEN

Für eine erfolgreiche Digitalisierung werden kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt:

- **Berufliche Weiterbildungen** im Bereich digitale Arbeitsmittel und Cybersicherheit (z. B. Kompetenzzentrum Forem Wallonie Bois, Woodwise oder Idelux Développement).
- **Individuelle Begleitung** durch Handwerkskammern und Branchenverbände, Cluster und regionale Programme (Interreg, EDIH, Cap Construction, Ligne Bois, Embuild Wallonie, Fedustria, Luxinnovation, DLG/AGV Bau Saar...) sowie die Agence du Numérique (Kompetenzzentrum für Digitalisierung – Wallonie). Ziel: Vertrauen schaffen, Projekte strukturieren und Ressourcen bündeln.

In der Großregion unterstützt das EURES-Netzwerk die Digitalisierung der Unternehmen. Dazu fördert es den Zugang zu Kompetenzen, den Austausch bewährter Verfahren und grenzüberschreitende Kooperationen, die für Ihre digitale Transformation hilfreich sein können.

DIE ECHTE HERAUSFORDERUNG HEUTE IST, ALLE GESAMMELTEN DATEN ZU NUTZEN. KÜNSTLICHE INTELLIGENZ WIRD DABEI EINE SCHLÜSSELROLLE SPIELEN, UM DIESE INFORMATIONEN ZU BÜNDELN, ZU ANALYSIEREN UND ZU VERWERTEN.



THOMAS AMSTOUTZ – GRAND EST DÉVELOPPEMENT

DER UNTERNEHMENSLEITER DARF DAS INFORMATIONSSYSTEM DES UNTERNEHMENS NICHT ALS KOSTENFAKTOR BETRACHTEN. ES IST VIELMEHR EIN ECHTER HEBEL FÜR MEHR PRODUKTIVITÄT, DA ES DEN MITARBEITENDEN BESTIMMTE VERWALTUNGSAUFGABEN ABNIMMT.

ZUVERLÄSSIGE UND ZUGÄNGLICHE DATEN SORGEN FÜR MEHR EFFIZIENZ BEI DEN MITARBEITENDEN ALLER UNTERNEHMENSBEREICHE.

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE DER DIGITALISIERUNG

DIAGNOSE

- Bewertung des digitalen Reifegrades des Unternehmens: Unternehmensvision, interne Prozesse, vorhandene Systeme, Kompetenzen und Unternehmenskultur, Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Bedürfnisse und Prioritäten.
- Ermittlung von Verbesserungspotenzialen und Möglichkeiten zur Automatisierung, um die Arbeit zu erleichtern und die Effizienz zu steigern.
- Abbildung und Modellierung der Prozesse (Produktionsflüsse, Logistik, Daten)

FESTLEGUNG DER STRATEGIE

- Festlegung der Ziele: Ressourceneinsparung, Produktivitätssteigerung, Qualitätsverbesserung, Kundenattraktivität, Effizienz der Lagerverwaltung und Logistik.
- Anpassung der digitalen Strategie an die Gesamtvision des Unternehmens.

AKTIONSPLAN

- Auswahl der geeigneten Lösungen, Kalkulation und Planung der Investitionen, Einbindung des Personals und Organisation von Schulungen.

- Priorisierung nach Kapitalrendite und der Fähigkeit der Teams, sich in die neuen Systeme einzuarbeiten.

UMSETZUNG

- Technische Begleitung, Einrichtung und/oder Weiterentwicklung geeigneter Systeme, schrittweiser Rollout und Integration in bestehende Systeme.

SCHULUNG DER TEAMS

- Einbindung der Teams und deren Schulung.
- Betreuung der Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass sie den Umgang mit den Tools beherrschen.

NACHVERFOLGUNG & KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

- Evaluation der Auswirkungen, Bewerten von Zeiterparnissen und Fehlerreduzierung, Anpassen der Arbeitsweisen, Sammeln von Feedback (ständige Kommunikation mit den Teams und den Anwendern).
- Weiterentwicklung der Tools und Prozesse entsprechend den technologischen Entwicklungen und den Anforderungen in der Praxis.

FOKUS AUF DIE AKTIVITÄTEN DES W.A.V.E.-PROJEKTS IM BEREICH DER DIAGNOSE DES DIGITALEN REIFEGRADES VON UNTERNEHMEN DER HOLZBRANCHE

Das Projekt **W.A.V.E. (Wood Added Value Enabler)** ist Teil einer interregionalen Initiative zur Stärkung der Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Holzbranche in der Großregion. Als Ergänzung zu bestehenden lokalen Initiativen will es die digitale Transformation der Holzbranche – insbesondere im Holzbau – durch Digitalisierung, Innovation und eine bessere Nutzung lokaler Ressourcen beschleunigen.

Einer der Schwerpunkte des Projekts ist es, Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation zu begleiten und den Aufbau neuer unternehmerischer Kooperationen im Bereich der Innovation und Digitalisierung zu fördern.

Zu diesem Zweck wurde von CRITT Bois in Zusammenarbeit mit den Partnern des W.A.V.E.-Projekts eine Matrix zur Bewertung des digitalen Reifegrads entwickelt. Mit diesem Diagnosetool, das auf Französisch und Deutsch zur Verfügung steht, können Unternehmen der Holzbranche und der verarbeitenden Industrie ihren Digitalisierungsbedarf unter Berücksichtigung von Parametern wie Unternehmensgröße, Tätigkeitsbereich oder Marktposition ermitteln.



→ **LINK ZUR MATRIX**

WWW.WAVE-GR.EU

Auf der Grundlage einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) sollen Unternehmen vorrangig die Geschäftsprozesse identifizieren, die weiterentwickelt werden müssen – sei es im Einkauf, in der Produktion oder im Datenmanagement –, um ihre Transformationsbemühungen effizient auszurichten. Anschließend müssen sie ihre Prioritäten bestimmen, ihren Bedarf analysieren und die am besten geeigneten technologischen Lösungen auswählen. Diese Chancen müssen durch einen strukturierten Aktionsplan, aus Zielen, Fristen und Zuständigkeiten umfasst, in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Investitionsvorhaben sollten sich auf zwei Schlüsselbereiche konzentrieren, die eine starke Wirkung haben und hinsichtlich der Kapitalrendite leicht messbar sind:

- Automatisierung und Robotisierung der Produktionsmittel,
- Digitalisierung der Daten- und Prozessverwaltung.

Die digitale Transformation von KMU im Holzbau muss sich auf einen ganzheitlichen Ansatz stützen, der Strategie, Kundenbeziehungen, Geschäftsprozesse, Personalwesen und Technologien umfasst. Diese Aspekte sind eng miteinander verflochten: Die Strategie bestimmt die technologischen Entscheidungen, die Modernisierung der Prozesse erfordert neue Kompetenzen, und die Unternehmenskultur bedingt die Annahme von Innovationen.



RESSOURCEN & NÜTZLICHE KONTAKTE

GROßHERZOGTUM LUXEMBURG

Luxinnovation GIE
www.luxinnovation.lu

BELGIEN / WALLONIEN

Agence du Numérique
www.adn.be/fr

Wood.be
www.wood.be

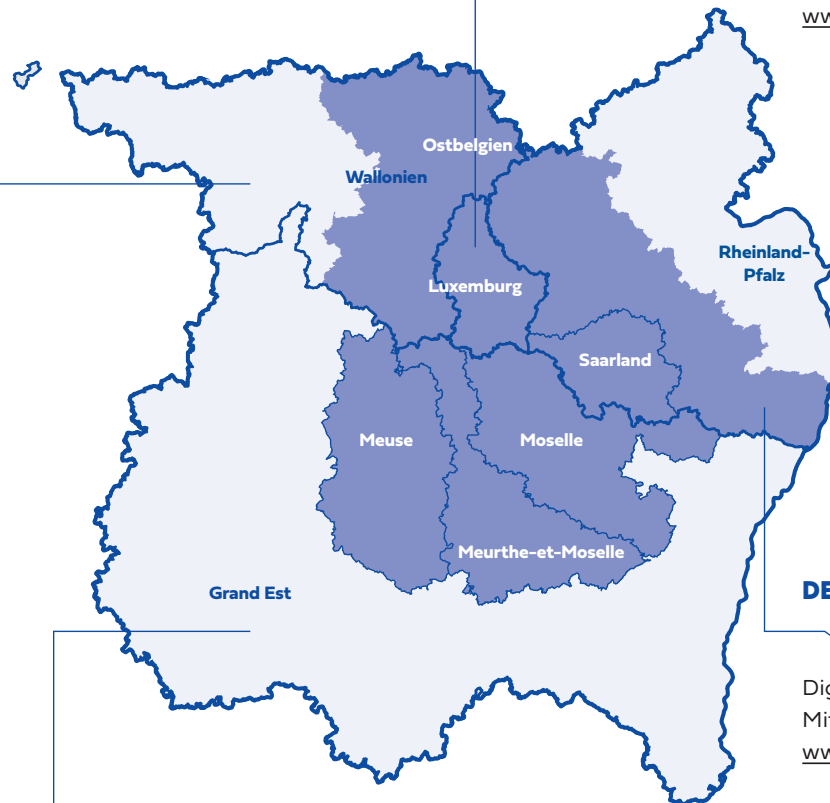
Embuild Wallonie
www.embuild.be/fr

Wallonie Entreprendre
www.wallonie-entreprendre.be/fr

Woodwize
www.woodwize.be/fr

Idelux Développement
www.idelux.be/fr/nos-services-daccompagnement-aux-entreprises

WFG Ostbelgien
www.wfg.be



FRANKREICH / REGION GRAND EST

Grand Est développement
www.grandestdeveloppement.fr

CRITT Bois
www.crittbois.com

DEUTSCHLAND / SAARLAND

Digitalisierung im Handwerk
Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk:
www.handwerkdigital.de

Mittelstand Digital
Landkarte der Zentren im Netzwerk:
www.mittelstand-digital.de/MD/Navigation/DE/Home/home.html

Förderprogramm DigitalInvest KMU
DigitalInvest KMU - saarland.de:
www.saarland.de/mwide/DE/portale/digitalisierung/digitalisierung-wirtschaft/digitalinvest/digitalinvest

ZIEHEN SIE DIE DIGITALISIERUNG IHRES UNTERNEHMENS IN BETRACHT? MACHEN SIE DEN ERSTEN SCHRITT

- **ERMITTELN SIE IHREN GENAUEN BEDARF MITHILFE DER DIAGNOSETOOLS**
- **KONTAKTIEREN SIE EINEN ANSPRECHPARTNER, DER SIE BEI IHREM VORGEHEN BEGLEITEN KANN**



Mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms Interreg VI Großregion 2021-2027



Interreg



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion



La Région
Grand Est

